

# Kega18 ist in Unterlunkhofen

*Arni: Generalversammlung des Gewerbevereins Kelleramt mit spannenden Themen*

Vom 24. bis 26. August 2018 findet die Kellerämter Gewerbeausstellung statt. Dies haben die Gewerbler an ihrer GV in der Mehrzweckhalle Arni beschlossen. «Es soll eine Hauptattraktion geben – wir selber», sagte Präsidentin Claudia Hoffmann.

*Lisa Stutz*

«Wollen wir eine Kega18?» In dicken Lettern stand die zentrale Frage auf der Leinwand hinter dem GVK-Vorstand. Bereits Anfang des vergangenen Jahres habe man eine Umfrage unter den Gewerbeverein-Mitgliedern gestartet, führte Präsidentin Claudia Hoffmann aus. Das Ergebnis: Die meisten sprachen sich für eine Kega im Jahr 2018 aus. Doch auch für 2022 konnten sich einige eine Gewerbeausstellung vorstellen, vier Mitglieder wollten gar keine durchführen.

Das Gute am Jahr 2018 sei, dass man so an der Brega (2016), der Mega (2019) und der Hagewo (2020) vorbeikomme. Und Hoffmann erklärte, warum eine zeitnahe Kega von Vorteil ist: «Vor allem dann, wenn die Zeiten hart sind, ist eine Gewerbeausstellung eine gute Möglichkeit, sich zu

«**Auch bei uns kann man gut festen**

*Roger Cébe, Unterlunkhofen*

präsentieren.» Natürlich, es sei ein grosser Aufwand – der sich aber lohne. «Denn nur wenn der Bevölkerung bekannt ist, was wir im Kelleramt zu bieten haben, wird sie vermehrt das lokale Gewerbe berücksichtigen.»

Klar sei auch, dass die Ausstellung primär für GVK-Gewerbler ist. «Ausserstehende dürfen nur teilnehmen, wenn sie keines unserer ausstellenden Mitglieder konkurrenzieren.» Alles in allem soll die Kega18 nach dem gleichen Konzept wie bereits die Kega07 und die Kega13 verlaufen.

## Schulareal nutzen

Wann die Kega18 stattfinden soll, ist bereits klar: Vom 24. bis 26. August. Standort: Unterlunkhofen. «Dort kön-



Präsidentin Claudia Hoffmann-Burkart führte locker und mit viel Humor durch die Generalversammlung des Gewerbevereins Kelleramt.

*Bild: Lisa Stutz*

nen wir das ganze Gelände beim Schulhaus, der Mehrzweckhalle und dem Sportplatz benutzen», so Hoffmann. «Mit der Gemeinde und den Landbesitzern haben wir das bereits abgeklärt. Wir dürften die Kega dort durchführen, wenn ihr denn wollt.»

Unterlunkhofens Gemeindeamann Roger Cébe bestätigte: «Unser Dorf würde sich riesig freuen. Auch bei uns kann man gut festen.» Er wies darauf hin, dass das flache und kompakte Gelände bestens geeignet sei für eine Gewerbeausstellung.

Zusammenfassend erklärte Hoffmann: «Die Kega18 soll eine gemütliche «Leistungsschau» unserer Region

sein. Wir wollen uns fassbar machen für die Bevölkerung.» Und die Ausstellung solle professionell organisiert sein, im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten.

«Es soll eine Hauptattraktion geben – wir selber», sagte Claudia Hoffmann. So liess sie darüber abstimmen, ob vom 24. bis 26. August 2018 eine Kega stattfinden soll. Das Ergebnis: 40 Gewerbler sagten Ja, niemand sprach sich dagegen aus, vier Mitglieder enthielten sich ihrer Stimme. Die Präsidentin konnte an der Generalversammlung eine weitere erfreuliche Nachricht überbringen: «Berufe Kelleramt» wird wieder stattfinden.

Auch sonst wurden alle Traktanden einstimmig angenommen. Nach vier Austritten im vergangenen Jahr und fünf Neueintritten hat der Gewerbeverein 124 Mitglieder.

## Situation im Asylwesen

Am Schluss informierte der Oberlunkhofer Gemeinderat Alain Maître über die aktuelle Situation im Asylwesen. Er zeigte auf, dass das Einstellen von Asylsuchenden für Gewerbler mit grossem Aufwand verbunden ist. Auch beim abschliessenden Znacht wurde noch darüber diskutiert.

## Projekt Berufe Kelleramt

«Die Rückmeldungen waren gut», so Präsidentin Claudia Hoffmann. Jene Rückmeldungen zur ersten Ausführung der «Berufe Kelleramt», die letzten November über die Bühne beziehungsweise die Betriebe gegangen war. «Deshalb werden wir den Anlass wieder durchführen.» In diesem Jahr aber an einem anderen Datum – am 22. und 23. September.

Ebenfalls ändern werde man die Zeitfenster. Kreisschulleiter Walter Koch erklärte: «Vorher mussten die Schüler je sechs verschiedene Betriebe besuchen.» Das war zu viel. Einerseits von der Logistik her – das «Verschieben» vom einen Standort zum anderen war hektisch. «Andererseits hatten viele Schüler nach einem Tag ihre drei Traumberufe schon gesehen und zeigten bei den folgenden Berufen nicht mehr angemessenes Interesse», so Koch. Neu werden die Schüler jeweils einen ganzen Morgen und einen ganzen Nachmittag bei einem Betrieb verbringen.

## Schüler etwas machen lassen

Der neue Zeitpunkt im September habe verschiedene Vorteile: Er ist kurz vor den Herbstferien, die für einzelne Schnuppertage ideal sind. Zudem finde im November eine offizielle Schnupperwoche statt. Berufe, die draussen stattfinden, haben dank des wärmeren Wetters mehr Möglichkeiten. Ein Tipp des Schulleiters an die Gewerbler: «Den Schülern hat es dort am besten gefallen, wo sie selber etwas machen konnten. Bieten Sie ihnen eine Tätigkeit an, das ist beliebt unter den Kindern.» Koch zeigte sich davon überzeugt, dass «Berufe Kelleramt» eine Win-win-Situation für alle ist. «Gewerbe und Schule müssen Hand in Hand gehen.» Auch Claudia Hoffmann erklärte: «Der Anlass ist eine Chance für uns, Talente in unserer Region zu behalten.» --/s